

NWO · Postfach 400 427 · D-40244 Langenfeld

Landtag Nordrhein-Westfalen
Postfach 10 11 43
40002 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME
16/609**

A02

mail@nwo-online.de
www.nwo-online.de

04.04.2013 jk/mc
LandtagNRW1.docx

**Ermittlung von Grundlagendaten zur transparenten Darlegung von Finanzierungsstrukturen im Öffentlichen Nahverkehr im Vergleich zum individualmotorisierten Verkehr in NRW,
Antrag der Fraktion der PIRATEN,
Drucksache 16/1258 – Neudruck -;
Öffentliche Anhörung des Ausschusses für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr am 15. April 2013**

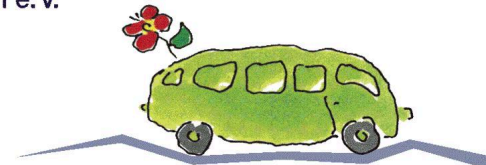
Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt erhalten Sie unsere Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung am 15.04.2013.

Mit freundlichen Grüßen

Verband Nordrhein-Westfälischer
Omnibusunternehmen e.V. (NWO)

RA Johannes Kreamer
Geschäftsführer



**Ermittlung von Grundlagendaten zur transparenten Darlegung von Finanzierungsstrukturen im Öffentlichen Nahverkehr im Vergleich zum individualmotorisierten Verkehr in NRW,
Antrag der Fraktion der PIRATEN,
Drucksache 16/1258 – Neudruck -;
Öffentliche Anhörung des Ausschusses für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr am 15. April 2013**

Stellungnahme

1. Grundsätzliche Vorbemerkungen

Der Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen e. V. vertritt die Interessen von rund 440 mittelständischen, privaten Omnibusunternehmen in NRW. Diese leisten einen erheblichen Beitrag zur Mobilität. Allein nahezu 40% der Fahrleistungen im ÖPNV in NRW werden durch private Omnibusunternehmen erbracht.

Überwiegend werden die Leistungen im ÖPNV als Auftragsunternehmer von kommunalen Verkehrsbetrieben oder Bahnbusgesellschaften erbracht.

Ungefähr 30 private Verkehrsbetriebe erbringen den ÖPNV aufgrund eigener Liniengenehmigungen. Die meisten dieser Verkehre werden eigenwirtschaftlich erbracht. Für einige bestehen Zuschussverträge.

Im ÖPNV-Markt soll nach dem Willen der EU dem Wettbewerb unterworfen werden. Vor diesem Hintergrund ist den Unternehmen die Offenlegung ihrer Einnahmen und Kosten nicht zumutbar.

Im Hinblick auf die Zuschüsse ist dies auch nicht erforderlich. Denn gemäß Artikel 7 VO (EG) Nr. 1370/2007 müssen die Zuschusszahlungen von den Aufgabenträgern jährlich veröffentlicht werden.

Dies vorausgeschickt nehmen wir zu den einzelnen Fragenkomplexen wie folgt Stellung:

I. Fragen zur Art und Verfügbarkeit der Daten

Es gibt bereits mehrere Erhebungen zur Notwendigkeit der Ausstattung mit Verkehrsinfrastruktur. Es gibt bspw. die Studie des Deutschen Städtetages, 13 Länder (u. a. auch NRW) und des VDV zum Finanzierungsbedarf des ÖPNV bis 2025. Ganz aktuell ist der Bericht der Daehre-Kommission „Zukunft der Verkehrsinfrastrukturfinanzierung“ veröffentlicht worden. All diese Studien weisen den erheblichen Finanzierungsbedarf nach. Auch der Bericht der Zukunftskommission des Landes NRW wird hierzu Aussagen treffen. Wir sehen keinen Bedarf für eine weitere Studie, die nur Geld kostet.

Die Studien wurden veröffentlicht und stehen auch im Internet zur Verfügung. Wie bereits oben ausgeführt, unterliegen die Unternehmen im ÖPNV dem Wettbewerb. Dies führt dazu, dass einzelne Daten von Unternehmen, insbesondere den privaten Unternehmen, Geschäftsgeheimnisse darstellen.

II. Fragen zur Studie und Aktualität der aufbereiteten Daten

Es gibt genügend Studien zum ÖPNV. Diese sind aktuell. Globale Studien zum MIV müssten auch berücksichtigen, welche Bedeutung die Autoindustrie für Deutschland hat. Unter Berücksichtigung all dieser Aspekte sehen wir keinen Bedarf für eine solche Studie.

III. Fragen zur Erhebungsart und Verfahren

Wir sehen keinen Bedarf für weitere Studien. Vielmehr sollten die Ergebnisse vorhandener Studien umgesetzt werden.

IV. Generelle Fragen

Wir halten nichts davon, die einzelnen Verkehrsträger gegeneinander auszuspielen. Vielmehr müssen diese intelligent miteinander vernetzt werden. Hierzu gibt es entsprechende Ansätze, z. B. das Modell Rheinbahn mit Car2go. Darin sehen wir bei weitem größere Vorteile.